Zum dritten Mal trafen sich die rheinischen Delegierten in Ransbach-Baumbach

Die Vorbereitungen sind getroffen, Festakt und Delegiertentagung können beginnen.

Am 24. November 2019 trafen sich die rheinischen Schützinnen und Schützen bereits zum dritten Mal in Folge in der Stadthalle der Töpferstadt Ransbach-Baumbach zu ihrer alljährlichen Delegiertenversammlung. Anwesend waren schlussletztlich 149 Delegierte. Dies waren 97 Vereinsvertreter (42 aus dem Gebiet Nord, 23 aus Mitte und 32 aus Süd), 27 Mitglieder des Gesamtvorstandes, 22 Kreisvorsitzende und drei Ehrenmitglieder.

Der Delegiertentagung vorangestellt wurde in diesem Jahr erstmals ein gesonderter Festakt. Hier begrüßte der Präsident insbesondere die anwesenden Gäste sowie die Ehrenmitglieder. So Jürgen Kohlheim und Klaus Zündorf, den DSB-Vizepräsident Recht, Walter Wolpert, aber auch ebenso den langjährigen früheren RSB-Vizepräsidenten des Gebietes Süd, Günther Bomm. Entschuldigt werden musste aus persönlichen Gründen der ebenfalls eingeladene Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Jochen Borchert.

In seinem Grußwort bedankte sich DSB-Vize Walter Wolpert zunächst einmal für die ergangene Einladung und richtete die besten Grüße des DSB-Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels sowie des gesamten DSB-Präsidiums aus.

Folgend informierte Walter Wolpert über den aktuellen Stand des Waffenrechts, muss doch die EU-Feuerwaffenrichtlinie final bis zum 31. Dezembern 2019 umgesetzt werden. Vorangegangen seien intensive Gespräche zwischen den betroffenen Verbänden und der Politik. Leider habe es viele Höhen und Tiefen gegeben. Zunächst sollte die Umsetzung der Richtlinie keinerlei Verschärfungen für die Schützen bringen. Letztendlich sei jedoch weit über das Ziel hinausgeschossen worden, so der DSB-Vize, und nicht geeignet, den illegalen Waffenbesitz zu bekämpfen. Dies sei von allen Verbänden, die eng wie nie zuvor zusammengearbeitet hätten, kritisiert worden.

Das am 6. November 2019 gemeinsam geführte Gespräch des DSB und des BSSB mit Bundesinnenminister Horst Seehofer und dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann könnte jedoch einen Durchbruch und damit schützenfreundlichere Regelungen gebracht haben.

So sei das Bedürfnis „schützenbezogen" zu prüfen. Konkret habe man vereinbart, dass die Bedürfnis-Prüfung nach fünf und zehn Jahren nach erstmaliger Waffenerlaubnis erfolge. Dabei müsste auch nicht für jede Waffe das Bedürfnis nachgewiesen werden, sondern nur pro Waffengattung – also Kurz- und Langwaffe – einmal. Ein regelmäßiges Schießen läge dann vor, wenn einmal pro Quartal bzw. sechsmal im Jahr die Schießaktivität belegt werden könnte. Nach zehn Jahren genüge dann die Bescheinigung über die Zugehörigkeit zum Verein. Letztlich, so sein abschließender Hinweis hierzu, lege aber die Verabschiedung des Gesetzes in den Händen des Parlaments.

Beim Vorderlader und der Armbrust soll nun doch alles unverändert bleiben. Allerdings werde von der geplanten Magazinregelung nicht abgegangen. Deutschland sei damit das einzige EU-Land mit einer solchen Regelung. Ebenso komme die verbindliche Verfassungsschutzabfrage. Dies werde den Erwerb sicherlich verzögern. Die Berichterstatter der CDU und der SPD hätten sich den Vorschlägen des Bundesverbandes gegenüber sehr aufgeschlossen gezeigt. Der DSB werde alles tun, um eine verträgliche Umsetzung der Richtlinien für Sportschützen zu erreichen. Man habe sich an der derzeit laufenden Petition nicht beteiligt.

Folgend sprach der DSB-Vize einige weitere aktuelle Themen kurz an. So u. a. das Verbot von bleihaltiger Munition. Aufgrund eines vorliegenden Berichtes der ECHA, der Europäische Chemikalienagentur, über den Gebrauch von bleihaltiger Munition in Feuchtgebieten habe die Europäische Kommission nun um einen Bericht bezüglich der Beschränkung von Blei in sämtlicher Munition bis Oktober 2020 gebeten. Hier sei der DSB neben weiteren internationalen Partnern in das Verfahren mit eingebunden worden. Man werde alles tun, um Restriktionen für die Nutzung von bleihaltiger Munition im Schießsport abzuwenden.

Der Bau des Bundesleistungszentrums in Wiesbaden sei weitgehend im Plan. Mit der Eröffnung werde in 2020 gerechnet. Für die neue 70 m-Bogenhalle in Berlin stehe der Zuschuss des Landes. Außerdem habe der Bund zwei Millionen Euro zugesagt. Seine weiteren Hinweise galten der Leistungssportreform PotAs, hier sei der DSB unter allen 26 olympischen Spitzensportverbänden der Spitzensportverband mit dem zweithöchsten Prozentsatz im Bereich „Kaderpotenzial/Leistungsentwicklung" und zweitbester Verband im Bereich „Struktur" bewertet worden. Auch wolle man weiterhin eine Lösung beim bestehenden Problem der Anerkannten Schießstandsachverständigen finden.

Abschließend wünschte Walter Wolpert der anstehenden Versammlung einen angenehmen Verlauf.

DSB-Vizepräsident Walter Wolpert informiert u. a. über den derzeitigen Stand des Waffenrechts.

Alle Ehrungen

Fortgesetzt wurde der Festakt dann mit den Ehrungen der erfolgreichsten SportlerInnen sowie der Auszeichnung einiger herausragender ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Begonnen wurde zunächst mit der Sportlerehrung durch den Landessportleiter Norbert Zimmermann, unterstützt durch den Landesjugendleiter Stephan Oesterbeck und Präsident Willi Palm.

Die Meister

»Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert – Erfolg wird erlernt, Erfolg wird trainiert« (Georg Halas)

Leider konnten an diesem Tag nicht alle zu ehrenden Sportler anwesend sein. So standen dieses Mal 16 deutsche und internationale Meister auf der Bühne. Sein im vergangenen Jahr getätigter Hinweis, so Zimmermann, dass das Sportjahr 2018 das erfolgreichste Sportjahr *„ever"* gewesen sei, müsse er nun schon wieder revidieren, hätten doch unsere Sportlerinnen und Sportler in 2019 bewiesen, dass es mit 44 Gold-, 38 Silber- und 54 Bronzemedaillen auf nationaler Ebene noch einmal besser gehe. Dies sei wahrlich eine mehr als stolze Medaillenausbeute, an der 36 Schützinnen und 96 Schützen aus 58 unserer Mitgliedsvereine beteiligt gewesen seien. 35 dieser Medaillen hätten dabei die Bogensportler erzielt. Mit jeweils sieben Einzel- bzw. Mannschaftsmedaillen seien der Juniorenschütze Bastian Blos (Ohligser SGem 1875/1903 e. V.) und Dr. Markus Bartram (Mülheimer SV 1837 e. V.) die erfolgreichsten Sportler bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften gewesen. Hierbei habe Dr. Markus Bartram in der Disziplin 25 m Pistole .44 Mag. mit der Maximalringzahl von 100 Ringen noch einen neuen deutschen Finalrekord erringen können. Zugleich sei dies natürlich auch ein neuer Landesrekord.

Die Meisterehrung führen LSpL Norbert Zimmermann und LJL Stephan Oesterbeck durch.

Drei dieser Titel hätten die Schützen mit „körperlicher Behinderung" im abgelaufenen Sportjahr erringen können. Ebenfalls mit drei Titeln sei die Schützenjugend an den schießsportlichen Erfolgen beteiligt gewesen. Und mit 31 Erfolgen hätten sich die Herren und Damen III und IV sowie die Senioren wieder einmal als *„stärkste"* Gruppe hervorgetan.

Auch auf der internationalen Ebene seien ebenfalls Sportlerinnen und Sportler aus unseren Mitgliedsvereinen sehr erfolgreich gewesen. Hier nannte der Landessportleiter Bastian Blos (Ohligser SGem 1875/1903 e.V.), Markus Gather (Brühler SC 70 e.V.) und Luca-Marie Heuser (SV Elkhausen-Katzwinkel e.V.). Anna Janßen (SSGem Kevelaer 2005 e.V.) sei mit sage und schreibe sieben Einzel- und Mannschaftsmedaillen die international erfolgreichste Sportlerin des Jahres 2019 gewesen. So habe sie in diesem Jahr bei den Europameisterschaften in Osijek (Kroatien) und Bologna (Italien) u. a. zwei Silber- und eine Bronzemedaille mit dem Luftgewehr, Gold in der Mannschaftswertung KK-Freie Waffe und ebenso Gold in der Einzelwertung gewonnen. Dazu habe sie einen neuen Final- und einen neuen Weltrekord aufgestellt. Zwei weitere Goldmedaillen habe es beim Junioren-Weltcup in Suhl im KK-Dreistellungskampf, sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung, gegeben. Dazu wurde ein weiterer Junioren-Weltrekord mit der Mannschaft erzielt. Außerdem habe sie mit hervorragenden Resultaten an den Weltcups in Peking (China) und Rio de Janeiro (Brasilien) teilgenommen.

Die Auszeichnung der Ehrenamtlichen erfolgt durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses, Gustav Hensel.

Die Ehrenamtlichen

Folgend trug Gustav Hansel als Vorsitzender des Ehrungsausschusses dann die Ehrungen unserer Ehrenamtler vor. Unterstützt wurde er hierbei durch Präsident Palm sowie DSB-Vize Wolpert.

Geehrt werden konnten an diesem Sonntag: Manuela Göbel, Wolfgang Pfaffenberger, Achim Veelmann, Uwe Schlabbers, Werner Seifert, Werner Konz, Giuseppe Volpe, Werner Eismar, Klaus Bruch, Hartmut Weiss, Sabine Ley, Peter Hoffmann, Rudolf Krell, Michael Albrecht und Karl Krapp.

Die Ehrungen des Deutschen Schützenbundes

Die Goldene Verdienstnadel

Manuela Göbel

Mitglied der St. Seb. SGes Höhr von 1859 seit 2005

2013–2014	Geschäftsführerin im Gebiet Süd
seit 2014	Gebietsvorsitzende Gebiet Süd im RSB
seit 2014	Vizepräsidentin Süd im Präsidium des RSB

In den fünf Jahren im Präsidium hat sie mit großem Ehrgeiz die Interessen des Gebietes Süd vertreten und sich für die Einheit des RSB in den bestehenden Grenzen verdient gemacht.

Ausgezeichnet wurde Manuela Göbel im Jahr 2016 mit der Großen Goldenen Verdienstnadel des RSB.

Heute verleihen wir ihr die goldene Verdienstnadel des DSB. Wir wünschen ihr weiterhin das Geschick die Vereine im Gebiet Süd zu überzeugen, dass ihre gewachsene Heimat der RSB ist. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Mit auf der Bühne standen an diesem Sonntagmittag neben der vorgenannten und so erfolgreichen Internationalen Anna Janßen auch die Deutschen Meister Reiner Arenz, St. Seb. SpSch Rheinbach; Horst Bär, ASGes der Stadt Euskirchen; Bastian Blos, Ohligser SGem 1875/1903 e.V.; Eric Ceglowski, SSG Andernach 1357 e.V.; Wilfried Dörschlen, SGi Oberste Sohle Alperbrück; die Mannschaft der St. Seb. SBr Villip e.V. mit Frank Fischer, Olaf Hübsch und Bernd Krahforst; Rainer Hauses, Krefelder SpSch-Korps 1842; Manfred Hein; SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.; Dr. Alexander Hufnagl, Hardenberger SV Neviges 1656 e.V.; Iris Zwick, SpSch Burg Altenwied e.V.; Julia Wien, SGes Hamm a. d. Sieg 1841 e.V.; Regina Potstawa, Siegburger SV St. Hub. 08 e. V. und Willi Pick, St. Seb. SpSch Rheinbach. *(Alle Erstplatzierten der diesjährigen Deutschen Meisterschaften sowie der Welt- und Europameisterschaften findet man im RSB-Journal 6/2019, Seiten 24–26.)*

Das Ehrenkreuz in Gold

Wolfgang Pfaffenberger

Mitglied im Brühler Schießclub 70 seit 1994 und im Frechener Schützenverein von 1655 seit 2005

1990 – 1999	Kreissportleiter im Kreis 08 2 Rhein-Erft-Kreis
1990 – 2001	Kreisreferent Pistole im Kreis 08 2
seit 1999	Geschäftsführer im Brühler Schießclub 70
seit 1999	Kreisgeschäftsführer im Kreis 08 2
1997 – 2015	Gebietssportleiter und Gebietsligaleiter Gebiet Mitte im RSB
1999 – 2012	Bezirksschatzmeister im Bezirk 08 Köln lrh. und Rhein-Erft-Kreis
2001 – 2009	Bezirksvorsitzender
2009 – 2012	Bezirksgeschäftsführer im Bezirk 08
seit 2011	ist er Kampfrichter-Referent des RSB und hat sich damit einen prägenden Namen im Verband gesichert

Bisherige Auszeichnungen
1999 mit dem Ehrenkreuz Bronze DSB
2004 mit dem Ehrenkreuz Silber DSB
2011 mit der Medaille am grünen Band DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit dem Ehrenkreuz Gold. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke für die erbrachten Leistungen. Herzlichen Glückwunsch.

Werner Konz

Mitglied beim Polizei Sportverein Trier 1926 seit 1978 und beim Post-Sportverein Trier seit 2003

seit 1998	Bezirkssportleiter im Bezirk 12 Mosel
seit 2002	stellv. Kreisvorsitzender im Kreis 12 3 Trier-Saarburg
seit 2005	Bezirksgeschäftsführer und -schatzmeister im Bezirk 12
seit 2006	Kreisgeschäftsführer und -schatzmeister im Kreis 12 3
seit 2012	Bezirksreferent und seit 2015 Kreisreferent Pistole

Achim Veelmann

Mitglied im KKS Brünen seit 1980 und bei den Sportschützen Bocholt seit 1984

seit 2011	Gebietsvorsitzender Gebiet Nord im RSB
seit 2011	Vizepräsident Nord im Präsidium des RSB VAL-Vorsitzender Honorartrainer Gewehr im Landesleistungsstützpunkt Brünen.
seit 2017	nationaler Kampfrichter A Gewehr und Pistole
seit 1998	A-Trainer Gewehr

In diesen Funktionen ist Achim Veelmann für die zahlreichen Erfolge junger Schützinnen undSchützen auf nationaler und auf internationaler Ebene mitverantwortlich.

Bisherige Auszeichnungen
2005 Ehrenkreuz Bronze DSB
2010 Ehrenkreuz Silber DSB
2014 Medaille am grünen Band DSB.

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit Ehrenkreuz Gold. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und eine gute Verbundenheit zum RSB. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Außerdem besitzt Werner Konz seit 1985 die Trainer C-Lizenz für Pistole sowie die Kampfrichterlizenz für Gewehr und Pistole.

Der antragstellende Bezirk schreibt hierzu: *„Er ist der gewissenhafteste Ehrenamtler, den man sich vorstellen könne“.*

Bisherige Auszeichnungen
1994 Ehrenkreuz Bronze DSB
2000 Ehrenkreuz Silber DSB
2005 Medaille an grünen Band DSB.

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit Ehrenkreuz Gold. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke – Herzlichen Glückwunsch.

Uwe Schlabbers

Mitglied beim SV Tell Schmalbroich von 1932 seit 1970

seit 1991	Kreissportleiter im Kreis 03 7 Viersen
1996 – 2005	Bezirkssportleiter im Bezirk 03 Linker Niederrhein
seit 2005	Bezirksvorsitzender im Bezirk 03

Außerdem wurde Uwe Schlabbers 1996 beim Landeskönigsschießen in Brühl Landeskönig. Er qualifiziert sich alljährlich in verschiedenen Gewehr-Disziplinen zur Deutschen Meisterschaft und nimmt an der deutschen Polizeimeisterschaft teil.

Bisherige Auszeichnungen
2001 Ehrenkreuz Bronze DSB
2007 Ehrenkreuz Silber DSB
2013 Medaille an grünen Band DSB.

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit dem Ehrenkreuz in Gold. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg im Schießsport. Danke – Herzlichen Glückwunsch.

Werner Seifert

Mitglied im St. Hub. SV Aegidienberg von 1920 seit 1980

2013 – 2016	Bezirksvorsitzender im Bezirk 10 Bonn
seit 2017	im Ehrungsausschuss des RSB
seit 2017	RSB-Kassenprüfer

Außerdem ist Werner Seifert Mitglied im Finanzausschuss des Verbandes und war zweimal bei der Ausrichtung eines Schützentages zuständig.

Bisherige Auszeichnungen
2005 Ehrenkreuz Bronze DSB
2010 Ehrenkreuz Silber DSB
2015 Medaille an grünen Band DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit dem Ehrenkreuz in Gold. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Die Goldene Medaille am Grünen Band

Guiseppe Volpe

Mitglied der Sportschützen Andreas Hofer Essen von 1968 – 1975, beim BSV Gut Schuss Stoppenberg von 1887 seit 1975, beim Polizei-Sportverein Duisburg von 1920 seit 1990, beim BSV Essen-Altenessen von 1995 – 2002, bei den Sportschützen Kettwig seit 2004, beim BSV Freisenbruch 1927 seit 2014 und beim BSV Gut Schuss Essen-Fischlaken seit 2018

1985 – 1987	stellvertretender Kreisjugendleiter im Kreis 02 2 Essen
1987 – 1999	Kreisjugendleiter
2002 – 2009	stellvertretender Kreisvorsitzender im Kreis 02 2
2005 – 2007	kommissarischer Kreissportleiter
2009 – 2018	Kreisvorsitzender im Kreis 02 2 Essen
seit 2013	Kreisreferent Wurfscheibe im Kreis 01 4 Duisburg
seit 1996	Wurfscheibenreferent im Bezirk 02 Bezirk Ruhr-Emscher
2013 – 2019	stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk 02
seit 1996	Wurfscheibenreferent im Bezirk 01 rechter Niederrhein

In seinem Wirkungskreis hat Guiseppe Volpe in den vergangenen Jahrzehnten das sportliche Leben geprägt und gefördert.

Bisherige Auszeichnungen
1995 Große Goldene Verdienstnadel RSB
2009 Ehrenkreuz Bronze DSB
2014 Ehrenkreuz Silber DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit der Medaille am Grünen Band. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Werner Eismar

Mitglied bei den Bogenschützen RSG Düren seit 1989

1995 – 2019	Kreisreferent Bogen im Kreis 06 3 Düren
1996 – 2019	Bezirksreferent Bogen im Bezirk 06 Aachen
seit 2003	Bogenreferent des RSB

Bisherige Auszeichnungen
2006 Goldene Verdienstnadel DSB
2007 Ehrenkreuz Bronze DSB
2012 Ehrenkreuz Silber DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit der Medaille am Grünen Band. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke. Herzlichen Glückwunsch.

Klaus Bruch

Mitglied in der Ohligser SGem 1875/1903 seit 1969 und im Höhscheider Schützenverein von 1882 seit 1988

2001 – 2007	Bezirkssportleiter im Bezirk 05 Bergisches Land
2009 – 2013	Bezirksgeschäftsführer Bezirk 05
2011 – 2013	stellvertretender Bezirksvorsitzender Bezirk 05
2013 – 2015	Bezirksreferent Armbrust
seit 2013	Bezirksvorsitzenden im Bezirk 05 Bergisches Land

Klaus Bruch hat auch als Bezirksvorsitzender die Bodenhaftung niemals verloren. So begleitet er alljährlich die Schützinnen und Schützen seines Bezirks zu den Deutschen Meisterschaften.

Bisherige Auszeichnungen
2002 Große goldene Verdienstnadel des RSB
2007 Ehrenkreuz Bronze DSB
2014 Ehrenkreuz Silber DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit der Medaille am Grünen Band. Wir wünschen dir weiterhin deine bisherige Weitsicht im Bezirk 05, Danke. Herzlichen Glückwunsch

Hartmut Weiß

Mitglied in der St. Seb. SBr Bonn Süd 1926 seit 1980, in der St. Seb. SBr Villip 1496 seit 1999, im Polizei Sportverein Bonn 1948 seit 2018 und im Bonner Pistolenclub 1974 seit 2019

seit 1999	Bezirkssportleiter im Bezirk 10 Bonn und besonders im Ligabereich landesweit eingesetzter Kampfrichter.

Er gehört zu den Aktivposten im Bezirk 10 und in seinem Heimatverein.

Bisherige Auszeichnungen
2002 Große Goldene Verdienstnadel des RSB
2005 Ehrenkreuz Bronze DSB
2012 Ehrenkreuz Silber DSB
In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit der Medaille am Grünen Band. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Sabine Ley

Mitglied bei den Sportschützen Köln-Stammheim seit 2000 und bei der St. Hub. SBr Leverkusen-Steinbüchel seit 2004

seit 2013	Bezirksdamenleiterin im Bezirk 07 Köln
2013 – 2017	stellvertretende Landesdamenleiterin
2016	RSB-Referentin Breitensport
seit 2014	Gebietsvorsitzende Gebiet Mitte im RSB
seit 2014	Vizepräsidentin Mitte im Präsidium des RSB

In den vergangenen fünf Jahren hat Sabine Ley mit großer Gradlinigkeit die Interessen der Schützinnen und Schützen in ihrem Gebiet und im gesamten Verband vertreten.

Bisherige Auszeichnungen
2008 Große Goldene Verdienstnadel des RSB
2013 Ehrenkreuz Bronze DSB
2017 Ehrenkreuz Silber DSB

In Würdigung ihrer erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit der Medaille am Grünen Band. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und eine enge Verbundenheit zum RSB. Danke – Herzlichen Glückwunsch.

Die Ehrungen des Rheinischen Schützenbundes

Das Goldene Ehrenwappen

Peter Hoffmann

Mitglied in der St. Hub. SGes Ober- und Niederdollendorf seit 1960

1983 – 1991	Bezirksvorsitzender im Bezirk 10 Bonn
1991 – 2012	Bezirksschatzmeister im Bezirk 10 Bonn
2012 – 2016	Bezirksgeschäftsführer im Bezirk 10
seit 2016	stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk 10 Bonn
2002 – 2010	Kassenprüfer des RSB
2012 – 2014	beratendes Mitglied des RSB

Peter Hoffmann ist gemeinsam mit seiner Ehefrau Irmgard langjähriger Helfer im RSB-Zelt bei den Deutschen-Meisterschaften in München.

Bisherige Auszeichnungen
1992 Ehrenkreuz Silber DSB
1998 Medaille am Grünen Band DSB
2003 Ehrenkreuz Gold DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit dem Goldenen Ehrenwappen. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke – Herzlichen Glückwunsch.

Das Goldene Ehrenwappen des RSB erhalten Peter Hoffmann, Ehrenmitglied des Bezirks 10, sowie Rudolf Krell, Ehrenvorsitzender der Bezirke 04 und 04 1.

Rudolf Krell

Mitglied im 1. Vorderlader Schützen-Club-Düsseldorf seit 1974

1987 – 2007	Bezirksvorsitzender im Bezirk 04 Düsseldorf

Nach der Teilung des Bezirks in 04 und 04 1 wurde er in beiden Bezirken zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im Bezirk 04 1 ist er auch weiterhin im Ehrungsausschuss tätig.

Bisherige Auszeichnungen
1992 Ehrenkreuz Silber DSB
1997 Medaille am Grünen Band DSB
2003 Ehrenkreuz Gold DSB

In Würdigung seiner erbrachten Leistungen bedanken wir uns heute mit dem Goldenen Ehrenwappen. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Der Ehrenbrief

Michael Albrecht

Mitglied im Remscheider Schützenverein von 1816seit 1969

1976 – 2019	Kreisvorsitzender im Kreis 05 3 Remscheid

Auch über das Jahr 2019 hinaus ist er bereit als Multiplikator für den Bezirk 05 bei der Ausbildung in Waffensachkunde und verantwortliche Aufsicht tätig zu sein. Michael Albrecht war verantwortlich für die Ausrichtung des Rheinischen Schützentages im Jahr 1991.

Bisherige Auszeichnungen
1981 Ehrenkreuz Bronze DSB
1988 Ehrenkreuz Silber DSB
1996 Medaille am grünen Band DSB
2002 Ehrenkreuz Gold DSB

In Würdigung seiner 43-jährigen Leistungen als Kreisvorsitzender bedanken wir uns heute mit dem Ehrenbrief. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und eine gute Verbundenheit zum RSB. Danke – Herzlichen Glückwunsch.

Die Ehrenmitgliedschaft

Karl Krapp

Mitglied im Schützenverein Trompete 1904 Leichlingen seit 1951

1983 – 2009	Kreisvorsitzender im Kreis 05 2 Solingen
2011 – 2017	Lehrausschussvorsitzender und Referent für Lehrwesen des RSB

Außerdem war er von 1991 – 2016 Stützpunktleiter des Landesleistungsstützpunktes Leichlingen für Gewehr und Pistole. Über lange Zeit war er im RSB-Satzungsausschuss tätig.

„Standing Ovations" für das neue Ehrenmitglied des Landesverbandes, Karl Krapp.

Bisherige Auszeichnungen
1993 Ehrenkreuz Silber DSB
1999 Medaille am grünen Band DSB
2004 Ehrenkreuz Gold DSB
2015 Ehrenkreuz Gold Sonderstufe DSB
2005 Jan Wellem-Medaille Gold des RSB

In Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Schützenwesen bedanken wir uns heute mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und eine enge Verbundenheit zu den Schützinnen und Schützen des RSB. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Außerdem:

- *konnte **Dittmar Gerwien** an diesem Tag seine Ehrung, das goldene Ehrenwappen des RSB, aus persönlichen Gründen leider nicht entgegennehmen.*
- *Erhielt **Michael Albrecht** neben dem RSB-Ehrenbrief eine zusätzliche Ehrung durch das Gebiet Nord. So überreichte ihm Vizepräsident Nord, Achim Veelmann, die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Gebiet Nord und dazu wurde ihm die traditionelle Grubenlampe übergeben.*
- *Gab es einen Blumenstrauß für die scheidende Vizepräsidentin Mitte, **Sabine Ley**, die nun nicht mehr kandidierte.*

Verleihung der RSB-Biene

Dann hatten die Damen das Wort. Unter dem Motto *„Ehrenamtler lassen Taten sprechen"* wurden in diesem Jahr drei RSB-Bienen an engagierte Frauen verliehen. Die Ehrung wurde durch die stellvertretende Landesdamenleiterin Hildegard Mehlkopf vorgenommen.

Geehrt wurden an diesem Tag Elke Kliebisch, Ute Fischer sowie Brigitte Brachmann. Hierzu bat Hildegard Mehlkopf die drei zu Ehrenden auf die Bühne. Alle drei Damen hätten unter dem diesjährigen Motto, so der Hinweis, die Arbeit der Frauen im RSB unterstützt.

Die stellv. Landesdamenleiterin Hildegard Mehlkopf verliest die Laudationes der drei geehrten Damen.

Elke Kliebisch

Mitglied der SG Horchheim seit 1989 und der SGes Oberlahnstein 1848 e. V. seit 2013

Elke Kliebisch ist seit zehn Jahren Geschäftsführerin und seit zwei Jahren Kassiererin der SG Horchheim. Seit 2008 ist sie außerdem Geschäftsführerin des Schützenkreises 11 1. Dort war sie von 2011 bis 2017 auch Bezirksdamenleiterin.

Elke Kliebisch hat sich in der gesamten Zeit für das Schützenwesen verdient gemacht.

Ute Fischer

Mitglied des Essener Schützenvereins gegr. 1390 seit 1996 und des SV Hubertus Mülheim-Heissen seit 2009

Frau Ute Fischer beteiligte sich seit ihrem Eintritt an allen Aktivitäten des Essener Schützenvereins. Auch im SV Hubertus Mülheim-Heissen ist sie ebenfalls ein aktives Vereinsmitglied. Im Vorstand des Kreises 02 3 arbeitet sie seit 2001 als stellvertretende Damenleiterin.

Als Helferin bei Kreis- und Bezirksveranstaltungen hat Ute Fischer durch großen persönlichen Einsatz das Schützenwesen in besondere Weise gefördert. Ebenfalls ist sie als faire Sportschützin und Schützenkameradin bekannt.

Brigitte Brachmann

Mitglied des BSV Einigkeit Holthausen e.V. seit 1970, Landesdamenleiterin

„Hier habe ich nun die Ehre", so Hildegard Mehlkopf einleitend, *„eine besonders starke Frau im RSB zu ehren. Sie hat die RSB-Biene als Auszeichnung für Frauen oder Personen, die sich um die Frauenarbeit verdient gemacht haben, erfunden. Die RSB-Biene ist quasi auch ihr Kind und wird heute als etablierte Sonderauszeichnung gesehen."*

Von 1987 – 2006 war sie Bezirksdamenleiterin und von 2006 – 31. Juli 2008 stellvertretende Landesdamenleiterin. Hier organisierte sie mit sehr viel Fleiß und Gewissenhaftigkeit die Wettkämpfe auf Landesebene (Bezirksvergleich) und rief den Ladies-Cup RSB ins Leben.

Am 01. August 2008 übernahm Brigitte Brachmann das Amt der Landesdamenleiterin, nachdem ihre Vorgängerin kurzfristig ausschied. Danach ist sie auch im Präsidium sehr aktiv für die Frauen und das Thema Gleichberechtigung eingetreten. Sie hat auf DSB-Ebene die Interessen des Verbandes vertreten und sich für die Fortführung des DSB-Ladies Cups eingesetzt.

Auch wenn Brigitte häufig sehr ruhig ist, weiß sie genau was sie möchte und wie sich die Frauenarbeit im Verband entwickeln soll. So nun auch das Thema des 3. Frauensymposiums: *„Wir bringen es auf den Punkt"* im Februar 2020.

Darüber hinaus ist sie immer bei der LVM als Mitarbeiterin zu sehen. Die Unterstützung bei der DM, hier besonders im RSB-Zelt, ist legendär und nicht mehr weg zu denken.

Die RSB-Biene erhalten Elke Kliebisch, Ute Fischer und Brigitte Brachmann.

Der Jugendförderpreis

Es folgten die Ehrungen um den Jugendförderpreis. Vorgetragen durch die stellvertretende Landesjugendleiterin Vanessa Manns. Hierzu wurden alle beteiligten neun Vereine auf die Bühne gebeten.

- Sieger wurden die **SpSch AvL Hamminkeln e. V.** mit 971 Punkten.
- Der zweite Platz ging an den **SSV Neus-Reuschenberg 1956 e. V.** mit 920 Punkten.
- Der drittplatzierten **SV Leuzbach-Bergenhausen e. V**. folgte mit 845 Punkten.

Die weiteren Platzierungen

Pl./Verein	Gesamt
4. SV I m Grunde e. V. Marenbach	793
5. BSV 1882 Osterfeld e. V.	785
6. SV Maulsbach e. V.	721,5
7. Bürger-Schützen-Gilde Holten 1308 e. V.	686
8. SV Elkhausen-Katzwinkel e. V.	612
9. SV Langenfeld 1834 e. V.	433

Dazu wurden auch die ausgelobten Geldpreise an die Erstplatzierten überreicht (1. Platz 250,00 Euro, 2. Platz 150,00 Euro und 3. Platz 100,00 Euro).

Die Gewinner des Jugendförderpreises, die SpSch AvL Hamminkeln e. V., der SSV Neus-Reuschenberg 1956 e. V.und der SV Leuzbach-Bergenhausen e. V.

Förderpreis „Schützenbrauchtum trifft Moderne“

Nun kam man zur Preisverleihung *„Schützenbrauchtum trifft Moderne“*. Hierum hatten sich trotz mehrfacher Erinnerung leider nur zwei Vereine beworben. Es gewann die St. Sebastiani Bruderschaft Anno 1433 Ratingen vor dem BSV Holthausen 1928.

1. Platz für die St. Sebastiani Bruderschaft Anno 1433 Ratingen e.V.

Eine besondere Verbundenheit der St. Sebastiani Bruderschaft Ratingen zur Pfarrkirche St. Peter und Paul ist über Jahrhunderte verbrieft und fand zum Titularfest des heiligen St. Sebastianus mit der Glockenweihe der Brauchtumsglocke „St. Sebastianus“ im Festhochamt der Schützen am 21.01.2018 seine Fortsetzung. Die im Antrag zahlreich genannten Beispiele der Verbundenheit zum Brauchtum in Ratingen und Umgebung, zeigen wie Traditionen überliefert und in der heutigen Zeit eingebunden werden. Der Rheinische Schützenbund zeichnet die St Sebastiani Bruderschaft Anno 1433 Ratingen mit dem 1. Platz (500,00 Euro) aus und bedankt sich hiermit für die Erhaltung von Tradition und Brauchtum. Danke und herzlichen Glückwunsch.

2. Platz für den Bürgerschützenverein „Einigkeit“ Holthausen 1928 e.V.

Die Vereinsziele werden in der Satzung mit der „Pflege des Schützenbrauchtums“ und mit der „Förderung des Schießsports“ beschrieben. Zur Erhaltung des traditionellen Schießsportes in einer von Technik geprägten Zeit und zur Förderung der Jugendarbeit wurden die Schießstände, mit der Nutzung von Seilzuganlagen und Papierscheiben, auf eine elektronische Trefferanzeige umgestellt. Das spiegelt einen Modernisierungsprozess wider, wie er bei fast allen Vereinen bereits vollzogen wurde oder noch vollzogen wird. Der Rheinische Schützenbund prämiert den Bürgerschützenverein „Einigkeit“ Holthausen stellvertretend für alle Vereine, die keinen Antrag gestellt haben, mit dem 2. Platz (400 Euro) und bedankt sich hiermit für die Erhaltung von Tradition und Brauchtum. Danke und herzlichen Glückwunsch.

Die beiden Sieger des Förderpreises „Schützenbrauchtum trifft Moderne“

Die Entwürfe der neuen Jubiläumsmedaille

Abschließend stellte Gustav Hensel den Delegierten die Entwürfe zur neuen Jubiläumsmedaille vor. Konzipiert von Werner Jungblut und Dominik Harnischmacher.

Die Delegiertentagung

Nach einer kurzen Mittagspause eröffnete Präsident Palm dann die Delegiertentagung und begrüßte zunächst nochmals alle Anwesenden. Es folgte das Totengedenken. Besonders genannt wurden hier Dieter Brachmann, Johann Krost, Rüdiger Scharfenstein sowie Winfried Ostertag. Anschließend benannte man Werner Jungblut zum Protokollführer. Entschuldigt wurde präsidiumsseitig an diesem Tag der erkrankten Landesschatzmeister Heinz Markert.
(Anmerkung der Redaktion: Das Protokoll dieser Delegiertentagung findet man anschließend nach diesem Bericht.)

Die Berichte

Die Sitzungsleitung lag in den Händen des Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann. Nach Abhandlung der Sitzungsregularien, wie Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Delegiertenversammlung 2018 kam man dann zu den Berichten und Informationen des Präsidiums. Mit Ausnahme des Präsidentenberichts lagen alle weiteren Berichte den Delegierten ausgedruckt im aktuellen RSB-Journals 5/2019 vor. Zum Teil gab es hierzu mündliche Ergänzungen einzelner Präsidialer.

Zunächst hielt **Präsident Willi Palm** einen kurzen Rückblick über die vergangenen zwölf Monate. Dazu gab es einen kurzen Hinweis bezüglich der beendeten Auseinandersetzungen mit dem Pfälzischen Sportschützenbund, den nun gemeinsamen Anstrengungen im Leistungssport und der zwischenzeitlich gebildeten gemeinsamen ARGE. Seine weiteren Hinweise galten dem ermüdenden Thema Waffenrecht. Die Politik nehme die Schützen nicht ernst und stelle sie unter Generalverdacht. Dies könne uns nicht egal sein. Man werde sich die gegen uns gerichteten Verschärfungen und Einschränkungen nicht gefallen lassen. Der Landesverband bleibe hier weiter aktiv.
Ebenso werde das Thema Blei in der EU an Dramatik zunehmen. Auch hierzu müsse man sich formieren. NRW-seitig sei für den 3. Dezember 2019 in der Staatskanzlei eine Konsultation vereinbart worden. Von Seiten der Landesregierung in RLP habe man noch nichts gehört. Es sei nicht unser Ziel nur Lichtgewehr zu schießen.

Die neue Homepage des RSB sei nun ein Jahr aktiv. Ständig gebe es aktuelle neue Inhalte. Zwischenzeitlich habe man bei einem internationalen Wettbewerb für die Programmiersprache sogar einen 3. Platz in der Sparte Sport erhalten. Palm rief folgend einmal mehr die Versammlung dazu auf, den RSB-Newsletter zu abonnieren. Eine große Anzahl von Abonnenten mache den Verband auch für weitere Sponsoren interessanter. Mit den Firmen Möbel Höffner und dem Reisebüro Berge und Meer habe der Verband neue Premium-Partner erhalten. Seit einiger Zeit werde die Öffentlichkeitsarbeit im Verband durch einen Volontär unterstützt. Mit einem Testballon bezüglich Social Media werde man 2020 starten.

Weitere Hinweise galten dann dem neuen Mitgliederverwaltungsprogramm RSB-ZMI. Die zwischenzeitlich im gesamten RSB-Gebiet durchgeführten 20 Schulungsveranstaltungen seien allesamt ausgebucht gewesen. Mit dem Versand der Lizenzen habe man begonnen. Zu Beginn des kommenden Jahres starte man mit dem Versand der neuen Mitgliedsausweise.

Enttäuscht zeigte sich Palm über die Entscheidung des DSB, die durch den RSB in Kalkar angebotene Ausrichtung der EM-Druckluftwaffen 2022 nicht zu ermöglichen. Weitere Informationen betrafen dann das anstehende Verbandsjubiläum 2022 in der Gründungsstadt Düsseldorf. Als Termin nannte der Präsident hier den 23. bis 25. September 2022.

Das Präsidium in seiner Zusammensetzung zu Beginn der Delegiertentagung 2019.

Außerdem erwähnte er das sich in Arbeit befindende Jubiläumsbuch, den Vertrag mit der Gastronomie Rheinterasse, den Empfang beim OB sowie eine geplante Ausstellung im Rathaus. Schlussletztlich bedankte er sich bei Gustav Hensel und seinem Team. Er berichtete außerdem über die Zunahme von Ehrungen. Bis dato habe man bereits über 90 Präsidentenmedaillen verliehen. Hierdurch entstehe ein höherer Zeitaufwand und ein mehr an Reisekosten, daher suche man dringen nach Lösungen.

Willi Palm berichtete dann über Kostensteigerungen bei den Grund- und Bodenkosten. Hier entwickelten sich die Energiekosten rasant nach oben. Eine weitere fünf prozentige Erhöhung sei bereits angekündigt worden. Außerdem müsse zur Erhaltung der Immobilie nach mittlerweile 15 Jahren eine Renovierung des Gebäudes erfolgen. Dem akuten Mäusebefall in der Geschäftsstelle sei die Klimaanlage zum Opfer gefallen. Ersatzteile gebe es für dieses Modell allerdings nicht mehr. Ebenso müsse auch die technische Ausrüstung erneuert werden. Zu überlegen sei ebenso der Einbau von Sonnenkollektoren oder die Einrichtung einer E-Tankstelle. Desgleichen müsse man die Fahrstrecken zu den Landesverbandsmeisterschaften im Auge behalten und nach entsprechenden Lösungen suchen.

Darüber, dass der Schützenwald bei der Jugend wieder zum Thema werde, zeigte er sich erfreut. Mit dem Thema Beiträge sprach der Präsident folgend einen weiteren Punkt an. 2017 habe man ein Beitragsmodell vorgestellt – wie schon zuvor im Jahre 2014. Palm hoffte darauf, nun im kommenden Jahr das Thema abschließend bearbeiten zu können. Man sei, so die Klarstellung, eine Solidargemeinschaft. Allerdings müsse auch den verschiedenen Strömungen Rechnung getragen werden. Den bestehenden Mitgliederschwund dürfe man dabei nicht aus den Augen lassen. Zu Beginn seiner Präsidentschaft habe es noch rund 80.000 Mitglieder gegeben, derzeit seien es noch rund. 77.000. Am vergangenen Wochenende habe er die Messe „Heim, Mode und Handwerk“ in Essen besucht, hier habe ihm das große Interesse der Besucher und der zeitweise große Andrang an den Schießständen erstaunt. Dies müsse man in Mitgliederakquise umsetzen. Insbesondere dankte er dem Messereferenten des Bezirks 02, „Ecki“ Truglowski.

Höchst erfreut zeigte sich Willi Palm auch über die errungenen Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportlern bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Hier könne man stolz auf Jung und Alt sein. Auch international hätten unsere Schützinnen und Schützen in den olympischen Gewehrdisziplinen besonders erfolgreich abgeschnitten. In diesem Jahr stelle der RSB, wie schon 2017/2018, erneut wieder den Bundesjugendkönig. Sein weiterer Dank galt den Verantwortlichen und den Helfern der wiederum bestens organisierten Landesverbandsmeisterschaften.

In einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2000 hoffte er zunächst einmal insbesondere darauf, dass die neue Mitgliederverwaltung störungsfrei anlaufen werde. Der anstehenden Beitragsdebatte werde sicherlich eine aufgabenkritische Überprüfung vorausgehen. Man wolle eine gerechte Beitragssituation herbeiführen. So werde man alle Einnahmen und Ausgaben sowohl nach Ursache als auch nach Höhe überprüfen. Hierbei seien Überlegungen anzustellen, was in das Solidargefüge reingehöre bzw. was nach den Ursachen zweckgebunden zu verwenden sei. Dazu werde man eine Beitragskommission einrichten. Falls der Mitgliederverlust nicht umgekehrt werden könne, so Palm weiter, müsse man die heutige Serviceleistung in Frage stellen. Mit Hinweisen zu den Orten und Terminen der kommenden Delegiertentagungen endete der Bericht des Präsidenten.

Von Seiten des **Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann**, folgten noch einige mündliche Ergänzungen bezüglich weiterer Aktivitäten des Gebietes Nord. So informierte Veelmann über die Gebietsgesamtvorstandssitzung am 24. September 2019, über den Mitgliederzugewinn gegen den Trend mit 900 Neuzugängen in Nord, über die Gebietsmeisterschaft am 28. September 2019 in Brünen sowie über die Gebiets-Delegiertentagung am 16. Oktober 2019 in Essen. Vize Veelmann begründete abschließend anhand eines Beispiels seine Auffassung über die zukünftige Umfirmierung des Referenten für Tradition und Brauchtum in Vizepräsidenten für Tradition und Brauchtum abzuändern.

Auch die **Vizepräsidentin Mitte, Sabine Ley**, hatte noch einige mündliche Ergänzungen zu ihrem Bericht abzugeben. So informierte sie über die Gebietsmeisterschaft vom 21. und 22. September 2019 in Frechen sowie über die Gebiets-Delegiertentagung am 9. Oktober in Gymnich. Hier sei seitens der Gebietsdelegierten Mitte auch Joachim Mehlkopf zu ihrem Nachfolger bestimmt worden.

Präsident Willi Palm berichtet den Delegierten.

Vizepräsidentin Mitte, Sabine Ley, verabschiedet sich von den Delegierten und stellt ihren Nachfolger Joachim Mehlkopf vor.

Geschäftsführer Uwe Pakendorf erläutert die Tagesordnungspunkte Nachtragshaushalt 2019 und Haushalt 2020.

Und auch die Jugend war mit einem Infostand vor Ort.

Zu den vorliegenden Berichten der weiteren Präsidiumsmitglieder gab es keine weiteren Ergänzungswünsche. **Geschäftsführer Uwe Pakendorf** informierte die Delegierten dann folgend noch über den derzeitigen Stand des neuen Mitgliederverwaltungsprogramms RSB-ZMI, zur Vergabe der Lizenzen und über den bisherigen Stand der Schulungen. So konnten bereits 450 Vereine angeleitet werden. Weitere Schulungen gäbe es am 11. und 12. Januar 2020 bzw. 25. und 26. Januar 2020 in Leichlingen.

Den **Bericht der Rechnungsprüfer** hielt Eckhard Wilms. Die Rechnungsprüfung hätte am 6. Juni 2019 in der Geschäftsstelle des Verbandes in Leichlingen stattgefunden. Alle relevanten Unterlagen seien den Rechnungsprüfern vorgelegt worden. Anhand der Kontoauszüge habe man das in der Bilanz ausgewiesene Umlaufvermögen auf den Bankkonten vollständig übergeprüft. Größere Ausgabenpositionen seien hierbei stichprobenartig kontrolliert worden. Es hätten sich keinerlei Beanstandungen ergeben. Eckhard Wilms schloss seinen Bericht nicht ab, ohne zuvor den Antrag auf Entlastung des Geschäftsjahres 2018 unter TOP 8 zu stellen. Mit der nachfolgenden Aussprache konnten die Berichte abgeschlossen werden. Mit Ausnahme einer Terminkorrektur standen keine weiteren Wortmeldungen an. Heinrich Terporten bat dann namens der Delegierten um freundliche Weitergabe von Genesungswünschen an den erkrankten Schatzmeister Heinz Markert.

Die Finanzen

Zum Punkt **Nachtragshaushalt 2019** und **Haushalt 2020** erläuterte der Geschäftsführer Uwe Pakendorf stellvertretend für den erkrankten Schatzmeister mittels Beamer das vollständige Zahlenwerk. *(Hierzu wird redaktionell auch auf die Seiten 6–10 der Ausgabe 5/2019 des RSB-Journals verwiesen.)* Den Nachtragshaushalt 2019 stimmten die Delegierten einstimmig zu. Ebenso – bei einer Enthaltung – den Haushalt 2020. Aus der Versammlung heraus bat man aber auch um eine schnellere Lösungsfindung bezüglich der in den kommenden Jahren zu erwartenden Fehlbeständen.

Die Delegierten wurden dann um Vorschläge für die **Wahl eines Wahlausschusses** gebeten. Von Seiten des Gebietes Nord schlug man hierzu den Bezirksvorsitzenden 03, Uwe Schlabbers, vor. Von Seiten des Gebietes Mitte Paul Hastrich, BV 08, und von Seiten des Gebietes Süd Professor Dr. Willy Werner, BV 12. Weitere Vorschläge standen nicht an. Schlabbers und Hastrich wurden einstimmig benannt, Professor Dr. Werner erhielt zwei Gegenstimmen. Aus seinen Reihen bestimmte der Wahlausschuss dann Paul Hastrich zu seinem Vorsitzenden. Zunächst einmal, so die Feststellung Hastrichs, seien nun 142 der 149 Anwesenden stimmberechtigt (da sieben Präsidiumsmitglieder zur Wahl bzw. Wiederwahl anständen und hierdurch erst einmal nicht stimmberechtigt seien). Die anstehende **Entlastung für das Geschäftsjahr** erfolgte einstimmig.

Die Satzungsänderung

Nun kam man zur Satzungsänderung, die vom Ausschuss für Verbandsentwicklung unter dem Vorsitz von Robert van Eisern erarbeitet worden war. Diesem Ausschuss gehörten Vertreter der Kreise, der Bezirks und der Gebiete an. Dazu habe man in den vergangenen zwei Jahren auch viele Anregungen von außen entgegengenommen. Da kein Änderungsantrag vorläge, so der Ausschussvorsitzende, sei eine en-Block-Abstimmung möglich. Diesem Vorschlag stimmten dann 132 Delegierte zu, zehn lehnten dies ab. Nachfolgend dankte Robert van Eisern zunächst insbesondere seiner Arbeitsgruppe. Folgend wurde ein Vorschlag aus den Reihen der Delegierten angenommen, den finalen Termin für einen Vereinsaustritt von derzeit 15. November auf nun 15. September eines Jahres vorzuziehen. Vonseiten des Ausschussvorsitzenden wurde noch vorgeschlagen, eine notwendige Ergänzung beim § 8 (Rechtsorgane des Verbands) vorzunehmen. Angenommen wurde ferner noch eine kleinere redaktionelle Korrektur. Ein Hinweis zu einer Korrektur im § 2.1 wurde für die nächste Satzungsänderung vorgemerkt. Die Satzungsänderung wurde dann mehrheitlich bei zehn Neinstimmen sowie einer Enthaltung angenommen.

Die Wahlen

Nun stand für die meisten **Präsidiumsmitglieder ein Wahlvorgang** an. Teils aber nur aufgrund der bei der vorangegangenen Satzungsänderung erfolgten Umfirmierung beim natürlich verbleibenden Wahlrhythmus. So wurde der Vizepräsident und Gebietsvorsitzende Nord, Achim Veelmann, mit einer Neinstimme und bei drei Enthaltungen bis 2023 wiedergewählt. Neu gewählt wurde Joachim Mehlkopf als Vizepräsident und Gebietsvorsitzender Mitte, einstimmig bei einer Enthaltung bis 2023. Erstmals nach der Satzungsänderung wählten die Delegierten dann Gustav Hensel zum nunmehrigen Vizepräsidenten für Tradition und Brauchtum mit einer Neinstimme und bei neun Enthaltungen bis 2021. Ebenfalls nach erfolgter Satzungsänderung wurde dann Robert van Eisern zum Landesjustitiar bei zwei Enthaltungen einstimmig bis 2023 ins Präsidium gewählt. Zum Landessportleiter wiedergewählt wurde folgend Norbert Zimmermann mit drei Neinstimmen bis 2023. Das bisherige Amt der Landesdamenleiterin, nun nach Satzungsänderung in Landesgleichstellungsbeauftragte umfirmiert, leitet weiterhin Brigitte Brachmann, einstimmig bei einer Stimmenthaltung bis 2021. Wiedergewählt wurde auch der Landesbildungsbeauftragte Volker Nehmke mit einer Neinstimme und bei vier Enthaltungen bis 2023. Da eine Wiederwahl von Bernd Kreus zum Rechnungsprüfer Satzungsgemäß nicht mehr möglich war, schlug die Jugend folgend Frank Stache als Nachfolger vor. Stache wurde im folgenden Wahlgang einstimmig gewählt.

Das Schlusswort

Den Delegierten wurde dann zunächst einmal Ort und Termin der **Delegiertenversammlung 2020** zur Kenntnis gegeben. Sie wird am 22. November 2020 wiederum und nunmehr zum vierten Mal in Folge in Ransbach-Baumbach abgehalten. 2021 findet die Delegiertentagung mit Schützentag in Ratingen statt und im Jubiläumsjahr 2022 dann in Düsseldorf.
Nachdem der Versammlung keine **Anträge** vorlagen und auch zum **Punkt Verschiedenes** keine Wortmeldungen anstanden, beendete Präsident Willi Palm die diesjährige Delegiertentagung. Er dankte für die Geduld und die Ausdauer, die auch für diese Sitzung notwendig war. Insbesondere freute sich Willi Palm darüber, dass nunmehr die Satzungsänderung verabschiedet werden konnte. Schlussletztlich nahm er die Gelegenheit wahr, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellvertretend für alle Schützinnen und Schützen einmal zu danken. Ebenso richtete er einen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den besten Wünschen für die anstehenden Feiertage und einer guten Heimfahrt war die Delegiertentagung 2019 dann zu Ende.

Klaus Zündorf *Fotos: Daniel Höfelmanns*